WASHINGTON, D.C., VEREINIGTE STAATEN

Smithsonian American Art Museum: Meisterwerke

Porträts, Landschaften, Alltagsszenen, ein Stillleben, ein botanisches Aquarell und eine Marmorgruppe: zwanzig Werke aus dem Smithsonian American Art Museum.

KI-gestützte Übersetzung



Das Smithsonian American Art Museum in Washington widmet sich der Kunst, die in den Vereinigten Staaten entstanden ist. Seine Sammlung umfasst mehrere Jahrhunderte und Künstler aus vielen Gemeinschaften. Entsprechend vielfältig sind die zwanzig hier ausgewählten Werke. Raphaelle Peale schneidet eine Melone auf, und Mary Vaux Walcott stellt eine Bitterwurz auf unbemaltem Papier dar. Frederic Edwin Church malt das Polarlicht und Thomas Moran den Yellowstone-Canyon, während Edmonia Lewis eine Erzählung in eine Marmorgruppe überträgt. Die meisten Werke der Auswahl handeln jedoch von Menschen: Menschen, die lesen, arbeiten, singen, Modell sitzen und Besuch empfangen.

Einige Themen ziehen sich durch die Auswahl. Immer wieder tauchen Bücher auf. Eastman Johnsons junge Frau hält ihre Bücher im Wind fest an sich gedrückt, sein Leser hat eines aufgeschlagen, und jeder Leser in Jacob Lawrences Bibliothek ist in ein Buch vertieft. Ebenso kehrt das Herstellen von Bildern wieder. Thomas Le Clear malt einen Fotografen, der sich unter seine Ausrüstung beugt, Malvin Gray Johnson malt sich selbst zwischen seinen Pinseln und Bildern, und George Catlin arrangiert ein Porträt und eine Zeremonie für Betrachter außerhalb der jeweiligen Gemeinschaften. Auch die Titel verdienen Aufmerksamkeit. Die abschließende Betrachtung geht der Frage nach, wie sie die Menschen auf den Bildern benennen – oder unbenannt lassen.

Artline hat diese Werke unabhängig vom Museum aus dessen dokumentiertem Bestand ausgewählt. Die Zugehörigkeit zur Sammlung bedeutet nicht, dass ein Werk ausgestellt ist. Bei Datierungen und Zuschreibungen bleiben die Einschränkungen der verlinkten Sammlungseinträge erhalten.

Entdecken Sie diese Auswahl in Artline

Betrachten Sie die ausgewählten Werke im Kontext von Büchern und Ereignissen ihrer Zeit oder vergleichen Sie die Lebensdaten der Künstler. Die Bücher und Ereignisse liefern den Kontext, nicht den Nachweis eines direkten Einflusses. Auch Werke ohne gesicherte Datierung sind in diesem Leitfaden enthalten.

Kunstwerke im Kontext Wer lebte wann?

artlines.org/guides/smithsonian-american-art

Die Werkauswahl · 20

1. Cape Cod Morning
   Edward Hopper · 1950
2. The Farmer's Kitchen
   Ivan Albright · 1934
3. The Library
   Jacob Lawrence · 1960
4. Aurora Borealis
   Frederic Edwin Church · 1865
5. The Grand Canyon of the Yellowstone
   Thomas Moran · 1893-1901
6. The Girl I Left Behind Me
   Eastman Johnson · um 1872
7. A Visit from the Old Mistress
   Winslow Homer · 1876
8. The Lord Is My Shepherd
   Eastman Johnson · 1863
9. Brothers
   Malvin Gray Johnson · 1934
10. Self-Portrait
    Malvin Gray Johnson · 1934
11. Elizabeth Winthrop Chanler
    John Singer Sargent · 1893
12. Mother: Annie Williams Gandy
    Thomas Eakins · um 1903
13. Melons and Morning Glories
    Raphaelle Peale · 1813
14. The Old Arrow Maker
    Edmonia Lewis · 1872
15. The Bride
    Abbott Handerson Thayer · um 1895
16. Blind Spanish Singer
    Robert Henri · 1912
17. Choctaw Woman
    George Catlin · 1834
18. Smoking Horses
    George Catlin · 1835-1836
19. Bitterroot
    Mary Vaux Walcott · 1915
20. Interior with Portraits
    Thomas Le Clear · um 1865

01 / 20

Cape Cod Morning

Edward Hopper

1950 · Öl auf Leinwand · Smithsonian American Art Museum



Edward Hopper. Cape Cod Morning. WikiArt source label: Edward Hopper Fair Use. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/edward-hopper/cape-cod-morning · Edward Hopper Fair Use (WikiArt source label)

Eine Frau beugt sich an einem Fenster vor und blickt auf etwas, das wir nicht sehen können. Helles Licht fällt auf das Haus, und die Landschaft draußen wirkt beinahe leer. Was hat sie bemerkt? Hopper gibt keinen Hinweis. So muss die Vorwärtsbewegung ihres Körpers für das stehen, was sich dort draußen befinden mag.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

02 / 20

The Farmer's Kitchen

Ivan Albright

1934 · Öl auf Leinwand · Smithsonian American Art Museum



Ivan Albright. The Farmer's Kitchen. WikiArt source label: Ivan Albright Fair Use. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/ivan-albright/the-farmer-s-kitchen · Ivan Albright Fair Use (WikiArt source label)

Albright stellt die Haut der Frau, das Gemüse und die abgenutzten Oberflächen der Küche mit derselben eindringlichen Genauigkeit dar. Ihr Gesicht behandelt er dabei nicht schonender als alles andere im Raum. Alter und langer Gebrauch haben die Küche ebenso gründlich gezeichnet wie die Frau. Nichts an diesem Bild häuslicher Arbeit ist weich oder verallgemeinert.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

03 / 20

The Library

Jacob Lawrence

1960 · Tempera auf Malplatte · Smithsonian American Art Museum



Jacob Lawrence. The Library. WikiArt source label: Jacob Lawrence Fair Use. Proportional resize and JPEG compression; no crop. Source: https://www.wikiart.org/en/jacob-lawrence/the-library-1960 · Jacob Lawrence Fair Use (WikiArt source label)

Lawrence gibt dem Raum kein Zentrum. Die Lesenden sitzen um Tische, ohne dass jemand hervorgehoben wird. Mit Tempera und vereinfachten Farbflächen wiederholt er Formen, bis Regale, Möbel und Körper sich zu einem einzigen Muster fügen. Kleine Unterschiede in der Haltung genügen, um darin jeden Lesenden als eigene Person erkennbar zu halten. Das entspricht dem Thema. Eine Bibliothek ist ein gemeinschaftlicher Raum, dessen Bestände allen offenstehen, die ihn nutzen. Zugleich ist jeder darin in die eigene Lektüre vertieft.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen

04 / 20

Aurora Borealis

Frederic Edwin Church

1865 · Öl auf Leinwand · Smithsonian American Art Museum



Frederic Edwin Church. Aurora Borealis. Frederic Edwin Church; Smithsonian American Art Museum, Gift of Eleanor Blodgett. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Ein kleines Schiff vermittelt unter dem Polarlicht den menschlichen Maßstab. Church lässt den Himmel so gewaltig erscheinen, dass das Schiff darunter winzig wirkt, während Eis und Berge die Dunkelheit im unteren Bildbereich gliedern. Hier findet eine Seereise statt, doch es gibt weder einen bestimmten Vorfall noch eine Abenteuergeschichte. Schon die Größe des Schiffes lässt ahnen, wie schutzlos es ist. Der Titel erwähnt es überhaupt nicht.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1911.4.1

05 / 20

The Grand Canyon of the Yellowstone

Thomas Moran

1893-1901 · Öl auf Leinwand · Smithsonian American Art Museum



Thomas Moran. The Grand Canyon of the Yellowstone. Thomas Moran; Smithsonian American Art Museum, Gift of George D. Pratt. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Während Church ein kleines Schiff unter einen gewaltigen Himmel setzt, lenkt Moran den Blick nach unten. Figuren im Vordergrund vermitteln einen Maßstab für den Canyon, das Wasser weit unten einen weiteren. Nahe Felsen und Pflanzen führen in die Tiefe, und wechselndes Licht setzt die dazwischenliegenden Felswände voneinander ab. So erschließt sich den Betrachtenden in Etappen eine Aussicht, die zu groß ist, um sie auf einmal zu erfassen.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1928.7.1

06 / 20

The Girl I Left Behind Me

Eastman Johnson

um 1872 · Öl auf Leinwand · Smithsonian American Art Museum



Eastman Johnson. The Girl I Left Behind Me. Eastman Johnson; Smithsonian American Art Museum, Museum purchase made possible in part by Mrs. Alexander Hamilton Rice in memory of her husband and by Ralph Cross Johnson. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Eine junge Frau hält Bücher fest an ihren Körper gedrückt, während der Wind an ihren Haaren und ihrer Kleidung zerrt. Der Titel spricht mit der Stimme eines Menschen, der fortgegangen ist, doch das Bild zeigt nur sie. Weder die abwesende sprechende Person noch der Ort werden benannt.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1986.79

07 / 20

A Visit from the Old Mistress

Winslow Homer

1876 · Öl auf Leinwand · Smithsonian American Art Museum



Winslow Homer. A Visit from the Old Mistress. Winslow Homer; Smithsonian American Art Museum, Gift of William T. Evans. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Homers Titel ist präzise: Die frühere Sklavenhalterin ist zu Besuch bei den Schwarzen Frauen, die nicht in ihren Haushalt zurückgekehrt sind. Sie selbst musste den Weg auf sich nehmen. Das Museum weist darauf hin, dass eine Frau sitzen bleibt und damit eine Ehrerbietung verweigert, die unter der Sklaverei einst erzwungen wurde. Körperhaltung und Abstände halten eine durch die Befreiung aus der Sklaverei veränderte Begegnung zwischen Menschen fest, deren von Ungleichheit geprägte gemeinsame Geschichte fortbesteht.

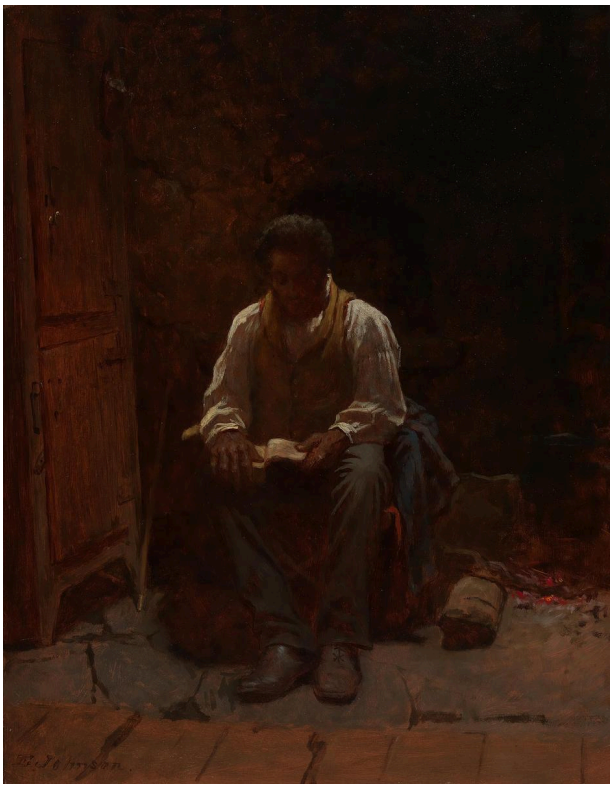
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1909.7.28

08 / 20

The Lord Is My Shepherd

Eastman Johnson

1863 · Öl auf Faserplatte · Smithsonian American Art Museum



Eastman Johnson. The Lord Is My Shepherd. Eastman Johnson; Smithsonian American Art Museum, Gift of Mrs. Francis P. Garvan, Transfer from the National Museum of American History, Smithsonian Institution. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Johnson malte dieses Bild während des Bürgerkriegs, als Freiheit und Zugang zu Bildung für Schwarze Amerikaner heftig umkämpft waren. Unter diesen Umständen war ein Schwarzer Mann, der in seine Lektüre vertieft ist, kein neutrales Motiv. Das Gemälde schenkt ihm seine ganze Aufmerksamkeit: Das Licht, das das aufgeschlagene Buch hervorhebt, fällt auch auf seine Hände und sein Gesicht, sodass Leser und Text gemeinsam beleuchtet werden.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1979.5.13

09 / 20

Brothers

Malvin Gray Johnson

1934 · Öl auf Leinwand · Smithsonian American Art Museum



Malvin Gray Johnson. Brothers. Malvin Gray Johnson; Smithsonian American Art Museum, Gift of the Harmon Foundation. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Zwei Jungen sitzen in ähnlichen Hüten und Latzhosen neben einem Zaun, und der Titel erklärt die Ähnlichkeit. Dennoch lässt Malvin Gray Johnson sie nicht zu einem gleichartigen Paar werden. Jeder hat seine eigene Haltung und seinen eigenen Gesichtsausdruck.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1967.57.29

10 / 20

Self-Portrait

Malvin Gray Johnson

1934 · Öl auf Leinwand · Smithsonian American Art Museum



Malvin Gray Johnson. Self-Portrait. Malvin Gray Johnson; Smithsonian American Art Museum, Gift of the Harmon Foundation. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Johnson malt sich selbst mit Palette und Pinseln an seiner Seite, umgeben von Bildern und geschnitzten Formen: ein arbeitender Künstler zwischen Dingen, die geschaffen, benutzt und studiert werden. Das Porträt lässt sich als Anspruch auf diese Identität lesen. Es ist das einzige Bild dieser Auswahl, bei dem der Porträtierte auch selbst entschied, wie er gesehen werden sollte.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1967.57.30

11 / 20

Elizabeth Winthrop Chanler

John Singer Sargent

1893 · Öl auf Leinwand · Smithsonian American Art Museum



John Singer Sargent. Elizabeth Winthrop Chanler (Mrs. John Jay Chapman). John Singer Sargent; Smithsonian American Art Museum, Gift of Chanler A. Chapman. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Sargent platziert seine Porträtierte zwischen gemusterten Einrichtungsgegenständen und kostbaren Materialien, in einem aufwendigen gesellschaftlichen Umfeld, und hebt ihr blasses Gesicht und ihre Hände deutlich davon ab. Ihre gehaltene Pose hat mehr Gewicht als alles um sie herum. Die Ausstattung bleibt sichtbar, ohne sie zu definieren.

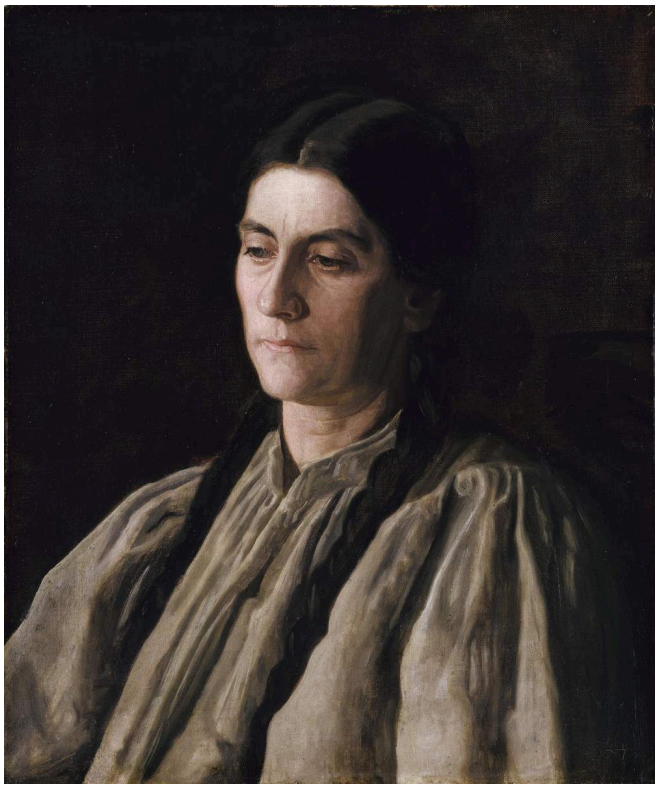
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1980.71

12 / 20

Mother: Annie Williams Gandy

Thomas Eakins

um 1903 · Öl auf Leinwand · Smithsonian American Art Museum



Thomas Eakins. Mother (Annie Williams Gandy). Thomas Eakins; Smithsonian American Art Museum, Bequest of Mrs. Lucy G. Rodman through her sister Miss Helen W. Gandy. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Der Titel nennt die Porträtierte „Mutter“ und gibt ihren Namen an, Annie Williams Gandy, ohne zu sagen, wessen Mutter sie ist. Sargent muss seine Porträtierte von einem Raum voller Muster abheben. Eakins lässt in der Umgebung wenig mit der sitzenden Figur konkurrieren und hebt ihr Gesicht und ihre Hände durch zurückhaltende Abstufungen der Tonwerte aus der dunklen Kleidung hervor.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1961.11.12

13 / 20

Melons and Morning Glories

Raphaelle Peale

1813 · Öl auf Leinwand · Smithsonian American Art Museum



Raphaelle Peale. Melons and Morning Glories. Raphaelle Peale; Smithsonian American Art Museum, Gift of Paul Mellon. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Peales Melone ist aufgeschnitten und zeigt, was die ganze Frucht verbirgt: Kerne, Fruchtfleisch und den Übergang von der Schale zum Inneren. Daneben heben sich die gewundenen Stängel und Blüten der Prunkwinden von einem dunklen Hintergrund ab, sodass äußere Oberfläche und innere Struktur gemeinsam studiert werden können.

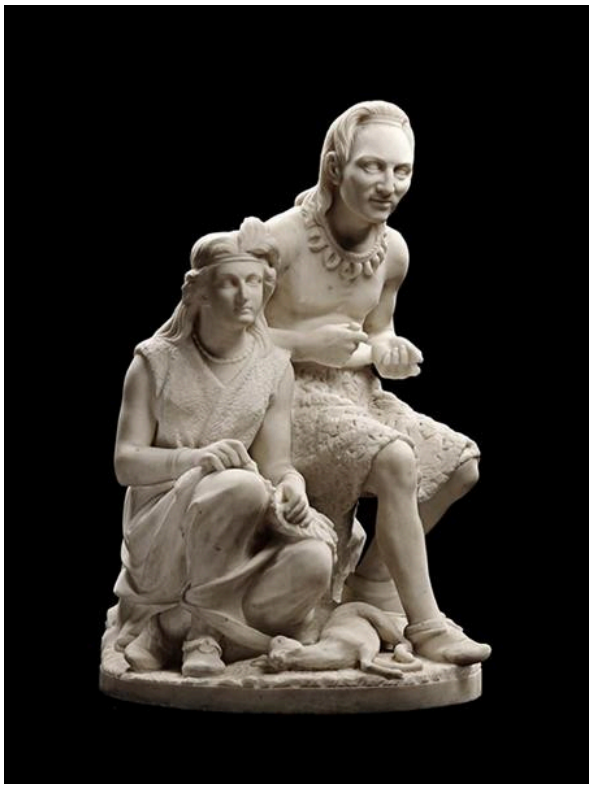
Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1967.39.2

14 / 20

The Old Arrow Maker

Edmonia Lewis

1872 · Smithsonian American Art Museum



Edmonia Lewis. Old Arrow Maker. Image: WikiArt. Public domain (WikiArt label). Proportionally resized and JPEG compressed; no crop. · Public domain (WikiArt label)

Lewis gibt einem literarischen Thema die Form einer Marmorgruppe. Ein sitzender Mann, vermutlich der Pfeilmacher des Titels, arbeitet neben einer jüngeren Frau, und seine Tätigkeit verbindet seine Hände und seinen Körper mit ihr. Da das Thema einer Erzählung entstammt, ist die Gruppe eine Interpretation, die durch Lewis' Entscheidungen als Bildhauerin geprägt ist, keine Dokumentation indigenen Lebens aus erster Hand.

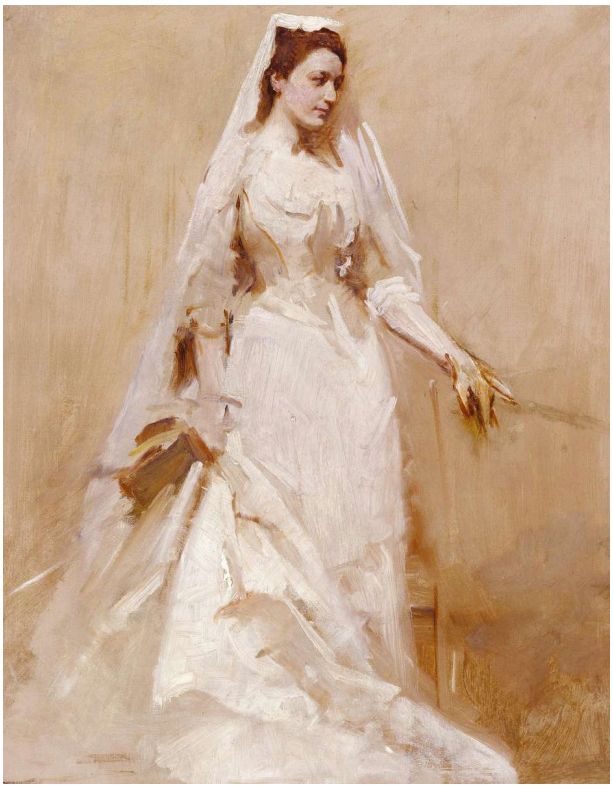
Werkquelle · Kunstwerk öffnen

15 / 20

The Bride

Abbott Handerson Thayer

um 1895 · Öl auf Leinwand · Smithsonian American Art Museum



Abbott Handerson Thayer. A Bride. Abbott Handerson Thayer; Smithsonian American Art Museum, Gift of John Gellatly. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Weiße Kleidung vor einer hellen Umgebung verschmilzt beinahe mit ihr; Gesicht und dunkles Haar bleiben dagegen deutlich erkennbar. Thayer gibt die stehende Figur mit unterschiedlicher Konturenschärfe wieder. Selbst dort, wo Kleid und Licht fast miteinander verschmelzen, löst sich der Körper daher nie im Licht auf.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1929.6.111

16 / 20

Blind Spanish Singer

Robert Henri

1912 · Öl auf Leinwand · Smithsonian American Art Museum



Robert Henri. Blind Spanish Singer. Robert Henri; Smithsonian American Art Museum, Gift of Mr. J.H. Smith. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Henri gibt dem sitzenden Sänger keinen aufwendigen Auftrittsort, sondern nur eine dunkle Umgebung, von der sich Hemd, Gesicht und Gitarre abheben. Der Titel bezeichnet ihn als blind, spanisch und als Sänger und belässt es dabei; sein Name wird nicht genannt. Das Gemälde beschäftigt sich vor allem mit der letzten dieser Angaben. Die Gitarre gibt seinen Händen eine konkrete Aufgabe, und wir sehen einen Musiker bei der Arbeit.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1967.41

17 / 20

Choctaw Woman

George Catlin

1834 · Öl auf Leinwand · Smithsonian American Art Museum



George Catlin. A Choctaw Woman. George Catlin; Smithsonian American Art Museum, Gift of Mrs. Joseph Harrison, Jr.. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Catlin zeigt die Porträtierte im Profil vor einem offenen Hintergrund. Sie erwidert unseren Blick nicht, doch ihre Kleidung und ihr Schmuck sind gut zu erkennen. Er wählte diese Merkmale für ein Publikum außerhalb ihrer Gemeinschaft aus. Das Porträt ist ein nützliches historisches Zeugnis, doch es bewahrt Catlins Auswahl dessen, was wichtig war, nicht ihre eigene Darstellung ihrer Person.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1985.66.297

18 / 20

Smoking Horses

George Catlin

1835-1836 · Öl auf Leinwand · Smithsonian American Art Museum



George Catlin. "Smoking Horses," a Curious Custom of the Sauk and Fox. George Catlin; Smithsonian American Art Museum, Gift of Mrs. Joseph Harrison, Jr.. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Auch hier arrangiert Catlin die Szene für Außenstehende. Menschen und Pferde sind um einen offenen Kreis verteilt, sodass sie alle auf einmal erfasst werden können. Das macht die Zusammenkunft übersichtlich, weist den Betrachtenden aber einen Platz außerhalb zu, an dem keiner der Beteiligten steht. Das Gemälde erklärt die Zeremonie nicht. Ihre Bedeutung erschließt sich durch indigenes Wissen und historische Zusammenhänge, die das Bild nicht vermitteln kann.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1985.66.463

19 / 20

Bitterroot

Mary Vaux Walcott

1915 · Aquarell auf Papier · Smithsonian American Art Museum



Mary Vaux Walcott. Bitterroot (Lewisia redivivia). Mary Vaux Walcott; Smithsonian American Art Museum, Gift of the artist. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Walcott stellt die Knospen, geöffneten Blüten und schmalen Blätter der Bitterwurz getrennt voneinander auf weitgehend unbemaltem Papier dar. Ohne den konkurrierenden Bewuchs einer Umgebung im Freien lassen sich die kleinen Strukturen der Pflanze genau untersuchen. Peale isoliert seine Frucht vor dunklem Hintergrund und schneidet sie auf, um das Innere zu zeigen. Walcott lässt das Papier unbemalt und erreicht eine ähnliche Klarheit, indem sie die Pflanze in ihre Teile zerlegt.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1970.355.196

20 / 20

Interior with Portraits

Thomas Le Clear

um 1865 · Öl auf Leinwand · Smithsonian American Art Museum



Thomas Le Clear. Interior with Portraits. Thomas Le Clear; Smithsonian American Art Museum, Museum purchase made possible by the Pauline Edwards Bequest. CC0 1.0 (https://creativecommons.org/publicdomain/zero/1.0/). Full-frame proportional resize and JPEG compression. · CC0 1.0

Dies ist das Bild eines Malers von einem Fotografen bei der Arbeit. Er beugt sich unter seine Ausrüstung, während die Kinder ihre Pose halten. Le Clear bezieht die Apparatur und die anderen Bilder im Atelier mit ein. So wird neben den Porträtierten auch das Herstellen eines Bildnisses zum Thema. Der Titel sagt nicht, welche Porträts er meint: die bereits im Raum vorhandenen Bilder oder das gerade entstehende.

Werkquelle · Kunstwerk öffnen · Inventar: 1993.6

Was die Titel sagen

Nebeneinandergestellt benennen die Titel Menschen auf sehr unterschiedliche Weise. Nur Sargents Porträtierte, Elizabeth Winthrop Chanler, wird allein durch ihren Namen bezeichnet. Der Titel von Eakins' Porträt verbindet einen Namen mit einer familiären Rolle. Thayers Braut hat eine Rolle statt eines Namens, Lewis' Pfeilmacher ist durch sein Handwerk bekannt, Catlins Choctaw-Frau nur durch ihr Volk und Henris Sänger durch eine Beschreibung. Homers Titel benennt die Besucherin nach ihrer früheren Stellung und lässt die Frauen, die sie besucht, unbenannt, während Brüder eine verwandtschaftliche Beziehung und nichts weiter festhält. Ein Name stellt jemanden als Individuum vor. Eine Rolle, ein Volk oder eine Beschreibung macht eine Person eher zum Beispiel für etwas. Dieser Unterschied wiegt dort am schwersten, wo ein Bild für Betrachter außerhalb der Gemeinschaft der porträtierten Person entstand. Lesen Sie ergänzend zu diesen Einträgen die einzelnen Sammlungseinträge, besonders zu den Darstellungen indigener Menschen von Catlin und Lewis.

Weiterführende Lektüre

The Practice and Science of Drawing

Harold Speed · Kostenlos lesen · Englisch

Harold Speeds Buch ist ein allgemeines Handbuch zum Zeichnen. Seine Erörterungen zu Tonwerten und Bildaufbau lassen sich leicht in Fragen an diese Bilder übertragen: Wo fällt das stärkste Licht hin, welche Konturen bleiben deutlich, und wie behauptet sich eine Figur vor ihrem Hintergrund? Thayers Braut und Eakins' Annie Williams Gandy eignen sich gut, um diesen Fragen nachzugehen. Das eine Bild ist eine Studie in Weiß vor heller Umgebung, das andere hebt Gesicht und Hände aus dunkler Kleidung hervor. Das Buch behandelt, wie Bilder entstehen, nicht die Geschichte dieser Werke.

Museumswebsite · Offizieller Sammlungsführer

Quellen und Besucherinformationen geprüft: 2026-10-12

KI-gestützte Übersetzung

Artline · Smithsonian American Art Museum: Meisterwerke